

## Bild 8 Jupiter Saturn Neptun

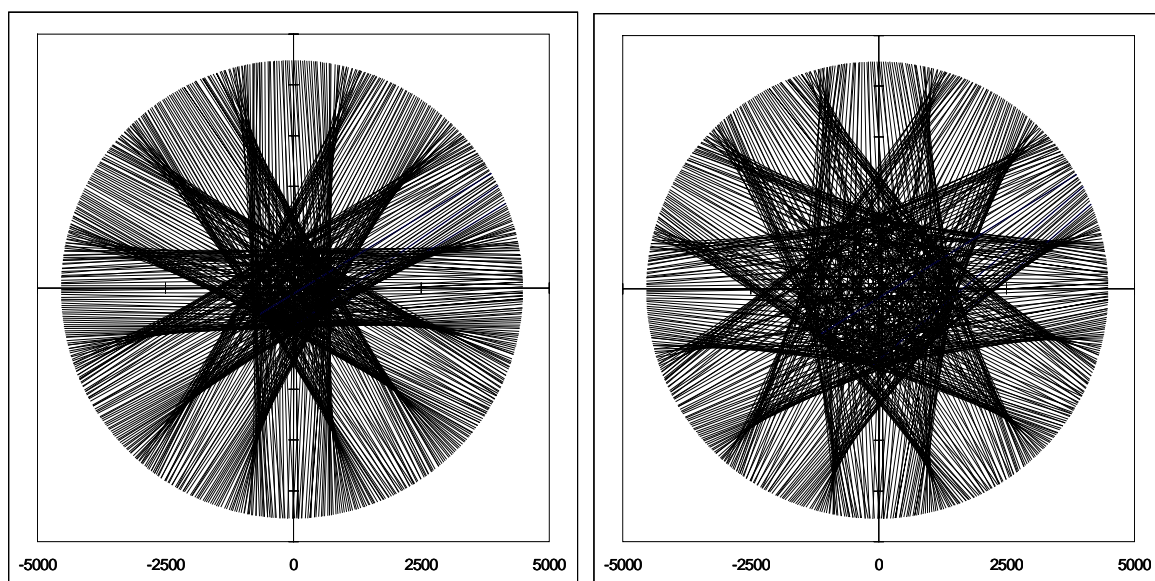
Neptun aus Saturn-zentrierter Sicht bei Jupiter/Neptun-Konjunktionen, 700 mal, Start 4.03.2477 v. Chr., Zeitraum 8947,37 Jahre. Die Punkte geben die Positionen an, die Linien die Verbindungen zwischen zwei chronologisch aufeinander folgenden Stellungen.

Jupiter, Saturn und Neptun sind die drei massivsten Mitglieder unseres Planetensystems. Für die langfristige Stabilität des Gesamtgefüges, welche von den gravitativen Wechselwirkungen zwischen den einzelnen Mitgliedern abhängt, ist ihr Zusammenspiel sicherlich am bedeutsamsten. Ihr Miteinander ist dabei in so subtiler, vielschichtiger und geometrisch vollendeter Weise von der Zahl Zwölf bestimmt, daß es in der *Signatur der Sphären* begeistert heißt:

„Die Zahl der Vollendung erscheint - und sie erscheint in Vollendung. Im äußeren Planetensystem, im Raum, der an die Sterne mit ihren Tierkreiszeichen grenzt, wird die von alters her und in verschiedenen Kulturen dem Himmel in der einen wie der anderen Bedeutung zugeordnete Symbolzahl vor unser Auge und unseren Sinn gestellt. Und dies geschieht in mancherlei Hinsicht auf eine Weise, die die alte intuitive Zuordnung auf das Bestmögliche realisiert. In dem Untersuchungszeitraum, der mit den hier zur Verfügung stehenden Rechenverfahren betrachtet werden kann, wurde nur eine minimale Drehung der entstehenden Figuren, entsprechend einer ebensolchen Abweichung von vollständiger Resonanz, beobachtet. Die Verkörperung der Zwölf wird in allen Konstellationen, die durch die Begegnungen der Planeten Jupiter, Saturn und Neptun möglich sind, erreicht.“ (S. 264)

In der im *Bild 8* gezeigten Konfiguration zeichnen die Verbindungslinien zwei sich überlagernde Sechsecke. Die Positionen ordnen sich zu einem Zwölfstern aus drei sternartigen Einzelfiguren an, die man Astroide nennt. In der Gesamtheit entsteht ein Gewebe von fast überirdischer Schönheit, so daß man sich vielleicht nicht mehr so sehr über die - mathematisch-astronomisch gesehen - bisher rätselhafte langfristige Stabilität unserer kosmischen Heimat wundern muß.

In heliozentrischer Sichtweise ergeben sich beispielsweise folgende Sternfiguren:



Raumgeraden bei Jupiter/Saturn-Konjunktionen, Start ca. 5.04.4950 v. Chr., je 750 mal, Zeitraum 14.893,9 Jahre. Links: Jupiter-Neptun; rechts: Saturn-Neptun. Maßstab in Millionen km